

*Betreff:***Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM)
Fortführung der Finanzierung an der Haus der Wissenschaft
Braunschweig GmbH***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

01.06.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Sitzungstermin

08.06.2016

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

14.06.2016

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

21.06.2016

Ö

Beschluss:

„Die Verwaltung wird ermächtigt,

1. der Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM) ab 1. Januar 2017 zur Fortführung der Finanzierung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH (HdW) durch die BSM unbefristet einen jährlichen Einlagebetrag von zunächst 150.000 € zur Verfügung zu stellen,
2. der BSM nach Ablauf von jeweils 3 Jahren, erstmals ab 1. Januar 2020, einen in Abstimmung mit der Verwaltung überprüften der Höhe nach angepassten Einlagebetrag zur Verfügung zu stellen,

soweit die übrigen Gesellschafter der HdW wie bisher ihre gesellschaftsvertraglich festgelegten Verpflichtungen erfüllen und eine entsprechende Anpassung des Gesellschaftsvertrages der HdW erfolgt.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der zum 1. Januar 2004 gegründeten Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM).

Der Rat hat am 25. September 2007 (DS 11451/07) die Zahlung einer jährlichen Kapitaleinlage in Höhe von 150.000 € durch die BSM für die Dauer von 10 Jahren (letztmalig 2016) zur Finanzierung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH (HdW) beschlossen. Entsprechende Mittel werden der BSM im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung von der Stadt zur Verfügung gestellt.

Der Verwaltungsausschuss hat am 16. Oktober 2007 (DS 11500/07) der Beteiligung der BSM an der HdW mit einem Anteil von 25,2 % zugestimmt.

Die HdW wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, eine dauerhafte Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft zu schaffen. Das Haus der

Wissenschaft ist aus der erfolgreichen Bewerbung Braunschweigs als Stadt der Wissenschaft hervorgegangen.

Neben der BSM sind an der HdW die Innovationsgesellschaft der Technischen Universität Braunschweig mbH mit 25,2 %, der Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. mit 25,2 %, die ForschungRegion Braunschweig e. V. mit 19,6 % und der Union Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. mit 4,8 % beteiligt. Voraussetzung für das finanzielle Engagement der BSM für einen Zeitraum von zunächst 10 Jahren war, dass die übrigen Gesellschafter ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Verpflichtungen erfüllen. Nach dem beigefügten Bericht der Geschäftsführerin der HdW, Frau Dr. Oltersdorf, war dies bisher der Fall.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat. Die BSM stellt mit dem Geschäftsführer der BSM, Herrn Wirtschaftsdezernent Leppa, ein Mitglied in der Gesellschafterversammlung und die Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, Frau Dr. Hesse, ist im Beirat vertreten.

Zur Sicherung des Fortbestandes der HdW wird empfohlen, das Engagement in gleicher Weise fortzuführen, wenn sich auch die anderen Gesellschafter wie bisher beteiligen. Die erforderlichen Mittel von 150.000 € p. a. sollen somit ab 1. Januar 2017 weiterhin im Rahmen der Kapitaleinlage der BSM zur Verfügung gestellt werden, damit diese die Mittel an die HdW weiterleiten kann. Der Wirtschaftsplan der HdW wird im Zuge der Wirtschaftsplanung der BSM dem Finanz- und Personalausschuss vorgelegt.

Es ist beabsichtigt, den Einlagebetrag künftig in einem dreijährigen Rhythmus zu prüfen. Darüber hinaus soll eine Kündigung mit einer Frist von 18 Monaten zum jeweiligen Beginn eines Wirtschaftsjahres vorgesehen werden. Hierfür ist die Anpassung des bestehenden Gesellschaftsvertrages der HdW erforderlich. Der Geschäftsführer der BSM wird hierzu entsprechende Verhandlungen mit den anderen Gesellschaftern führen und als Vertreter der BSM in der Gesellschafterversammlung der HdW seine Zustimmung zur Änderung des Gesellschaftsvertrages erteilen.

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der BSM wurden in den letzten Sitzungen mündlich über die geplante Verlängerung des finanziellen Engagements unterrichtet.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft und der Wirtschaftsausschuss wurden am 25. bzw. 27. Mai 2016 per Mitteilung informiert.

Gem. § 58 Abs. 1 Nr. 16 NKomVG beschließt der Rat über die Übernahme von Bürgschaften, den Abschluss von Gewährverträgen, die Bestellung von Sicherheiten für Dritte, sowie diejenigen Rechtsgeschäfte, die den vorgenannten Verpflichtungen gleich zu achten sind, sofern kein Geschäft der laufenden Verwaltung vorliegt. Da es hier um die unbefristete Fortführung der Finanzierung mit einem Volumen von zunächst 150.000 € p.a. geht, liegt kein Geschäft der laufenden Verwaltung vor.

Geiger

Anlage/n:

Bericht der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Die HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH wurde 2007 gegründet mit dem Ziel, eine dauerhafte Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft zu schaffen. Das Haus der Wissenschaft ist aus der erfolgreichen Bewerbung Braunschweigs als „Stadt der Wissenschaft“ (Wettbewerb des Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft) hervorgegangen: der intensive Austausch zwischen der Wissenschaft und den anderen gesellschaftlichen Gruppen sollte auch über die „Ideenküche“ im Jahr als Stadt der Wissenschaft hinaus verstetigt werden.

Zu den wichtigsten Aufgaben der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH gehört die Wissenschaftskommunikation in mehrfacher Hinsicht: neben der Förderung des Verständnisses der breiten Öffentlichkeit für Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Diskurses über aktuelle Themen, sollen auch Austausch und Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft vorangetrieben werden. Darüber hinaus leistet das Haus der Wissenschaft einen Beitrag zur Nachwuchsförderung und -werbung und zur Imagebildung für Stadt und Region als Wissenschaftsstandort. Diese Aufgaben erfüllt die Gesellschaft einerseits durch die Bereitstellung der Plattform – in Form von Veranstaltungsräumen und Veranstaltungsservice – und andererseits durch deren Bespielung mit eigenen Aktivitäten und Kooperationsveranstaltungen einschließlich der kontinuierlichen Neuentwicklung von geeigneten Angeboten für Wissensvermittlung, Diskurs und Vernetzung.

Die Plattform für den Austausch wurde hervorragend angenommen und ist gut gefüllt: Im Haus der Wissenschaft Braunschweig, welches die GmbH im Jahre 2009 bezogen hat, finden mittlerweile jährlich rund 500 Veranstaltungen statt. Der Großteil dieser Veranstaltungen hat einen direkten Bezug zu Forschung, Wissenschaft oder Hochschule und dient damit unmittelbar der Kommunikation von und Diskussion über wissenschaftliche Erkenntnisse sowie deren Implikationen und Chancen für Gesellschaft, Wirtschaft, Stadt und Kultur. Die übrigen Veranstaltungen sind Informationsveranstaltungen verschiedener Einrichtungen, Verbände und Firmen oder Musik- und Theateraufführungen. Diese haben nicht immer einen unmittelbaren Bezug zu Wissenschaft und Forschung, fördern aber die Breite des Austausches und der Zielgruppen, die angesprochen und erreicht werden können.

Etwa die Hälfte der Veranstaltungen ist öffentlich und richtet sich mit einer breiten Vielfalt von Themen an ein allgemeines Publikum. Hier treffen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer, Studierende, Kulturschaffende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Bei der anderen Hälfte der Veranstaltungen handelt es sich um nicht-öffentliche bzw. teil-öffentliche Veranstaltungen wie Tagungen, Fachsymposien oder Workshops und Fortbildungen sowie Vernetzungs- und interne Dialogveranstaltungen. Dabei stehen der Wissens- und Technologietransfer innerhalb und zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft im Vordergrund.

Insgesamt besuchen jährlich rund 30.000 Personen Veranstaltungen im Haus der Wissenschaft. Hinzu kommen die Besucherinnen und Besucher der sich ebenfalls im Haus befindenden zentralen Einrichtungen der Technischen Universität sowie die Gäste des Restaurants La Cupola. Der Gastronomiebetrieb im Dachgeschoss des Hauses wird eigenständig geführt, gehört aber zum Konzept des Hauses, dessen Ziel es ist, vielfältige Formen der Begegnung und des Austausches zu ermöglichen. Das Restaurant bietet einen informellen, aber gleichzeitig repräsentativen Treffpunkt – und knüpft an die „Ideenküche“ in 2007 an.

Die kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklung und Erprobungen von Veranstaltungsformaten für Austausch und Vernetzung ist das Herzstück der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH. Dazu gehören zum einen die seit mehreren Jahren erfolgreich laufenden Formate wie der *Science Slam*, das *Braunschweiger Energiecafé*, das Wissenschaftsquiz *Streberschlacht*, die Veranstaltungsreihe *Tatsachen? Forschung unter der Lupe*, die gemeinsam durchgeführt wird mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, dem Leibniz-Institut Deutsche Sammlung für Mikroorganismen und Zellkulturen, dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaft, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, dem Johann-Heinrich-von-Thünen Institut und der Technische Universität Braunschweig. Hervorzuheben ist auch das im Frühjahr und Herbst stattfindende mehrtägige wissenschaftliche Kinderferienprogramm *KIWI Forschertage für Neugierige* an dem pro Jahr knapp 200 Kinder teilnehmen.

Darüber hinaus konzipiert und organisiert das Haus der Wissenschaft seit einigen Jahren Großveranstaltungen außer Haus: 2013 das regionale *Festival der Utopie* in Peine, bei dem rund 100 junge Menschen sich zwei Tage lang mit dem Thema Mobilität in der Region befassten, 2014 und 2015 die EU-geförderte *European Researchers'Night* auf dem Braunschweiger Schlossplatz, die jeweils rund 3.000 Menschen anlockte. Über den seit 2011 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten *Science Slam im Wissenschaftsjahr* ist das Haus der Wissenschaft auch bundesweit aktiv und präsentiert sich – und damit auch die Wissenschaftsstadt Braunschweig – nicht zuletzt beim Finale in Berlin auch stets vor Vertretern des Ministeriums und des Projektträgers. Für den Großteil der Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben, um ein niederschwelliges Angebot zu ermöglichen.

Mit größeren und kleineren Ausstellungen im Haus, wie z.B. der *Infostation Elektromobilität* oder dem *Fotowettbewerb „infektiös“* sowie dem alle zwei Wochen in der Braunschweiger Zeitung erscheinenden *Besserwisser* auf der Kinderseite, trägt das HAUS DER WISSENSCHAFT auch jenseits von Veranstaltungen zur Vermittlung von Wissenschaft und Forschung in der Region und darüber hinaus bei. Als Kooperationspartner des vom Braunschweiger Gymnasiums Martino Katharineum initiierten Projekts „Experten in die Schule“ unterstützt das HAUS DER WISSENSCHAFT außerdem aktiv die Heranführung von Schülerinnen und Schüler an Wissenschaft und Forschung.

Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung leistet das Haus von Anbeginn durch die Organisation von bzw. Beteiligung an verschiedenen städtischen und regionalen Initiative wie „Kluge Köpfe für die Region Braunschweig“ mit Fokus auf dem Thema Fachkräfte, der „AG Schule-Uni“ der Technischen Universität Braunschweig oder dem Leitbildprozess der Stadt. Das Haus der Wissenschaft ist Mitglied beim Arbeitsausschuss Innenstadt sowie dem Arbeitsausschuss Tourismus, um die Zusammenarbeit mit den verschiedenen lokalen Akteuren zu fördern und vernetzt sich überregional mit Partner wie der Initiative der deutschen Wissenschaft *Wissenschaft im Dialog gGmbH* oder der europäischen Wissenschaftsvereinigung *Euroscience*. Im Laufe der Jahre hat die HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH nicht nur mit zahlreichen Partnern aus Forschung und Hochschulen zusammengearbeitet, sondern auch mit einer Vielzahl weiterer Akteure und Institutionen wie beispielsweise dem Staatstheater, dem LOT Theater, dem Landesmuseum, der Metropolregion, der Allianz für die Region, dem Kino C1, der Braunschweiger Zeitung, dem Kunstverein Braunschweig und dem Kunstmuseum Wolfsburg.

Die Aktivitäten der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH werden in Stadt und Region über verschiedene Kanäle und Medien, wie Flyer, Plakate, Pressemeldung sowie Webseite, Newsletter und Social Media sowie auf Netzwerkveranstaltungen kommuniziert und finden auch konstant eine gute Resonanz in den regionalen Medien. So fand sich das HAUS

DER WISSENSCHAFT im Jahr 2015 insgesamt über 500 Mal mit Terminankündigungen und Berichten zu den Aktivitäten im Haus in regionalen Print-/Onlinemedien wie Tageszeitungen, Monatszeitschriften, Veranstaltungsmagazinen und Internetportalen. Darüber hinaus werden die Veranstaltungen des Hauses regelmäßig bei Radio Okerwelle angekündigt und insbesondere über die Großveranstaltungen bzw. den bundesweite Science Slam wurde auch in TV-Beiträgen (NDR, ARD alpha/BR) berichtet. Mit der NDR-Kooperation *LOGO-Wissenschaft aus Braunschweig* werden dreimal jährlich Diskussionsveranstaltungen aus dem HAUS DER WISSENSCHAFT auf NDR Info gesendet.

Die Webseite der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH verzeichnet jährlich etwa rund 35.000 Besuche, die Facebook-Likes liegen aktuell bei 1.500 (jährlich Anstieg von ca. 200 Likes) und es gibt mehr als 1.600 Follower bei Twitter. Das HAUS DER WISSENSCHAFT betreibt auch einen eigenen YouTube Kanal (www.youtube.com/user/HausderWissenschaft) in den, soweit vorhanden, Filme über die Veranstaltung sowie Filme, die im Rahmen von Projekten entstanden sind, eingespielt werden. Aktuell wird der für 2017 – dem zehnjährigen Bestehen der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH – geplante Relaunch der Webseite vorbereitet.

Um die Vielzahl der Aufgaben in der erforderlichen Qualität leisten zu können, hat die HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH mittlerweile neben der Geschäftsführung vier feste Mitarbeiterinnen sowie seit 2015 einen Auszubildenden (Veranstaltungskaufmann). Projektbezogen befristete Stellen wurden jeweils temporär geschaffen. Außerdem bietet das HAUS DER WISSENSCHAFT eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur sowie ein bis zwei Praktikumsplätze. Zudem sind mehrere studentische Aushilfen beschäftigt.

Die Gesellschaft wird von der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH, dem Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V., der ForschungRegion Braunschweig e.V. und der Union Kaufmännischer Verein von 1818 e.V. getragen. Dabei halten die Stadt, die Technische Universität und der Arbeitgeberverband jeweils 25,2 %, die ForschungRegion Braunschweig e.V. 19,6 % und die Union Kaufmännischer Verein von 1818 e.V. 4,8 % des Stammkapitals der Gesellschaft. Diese Gesellschaftsstruktur, der Zusammenschluss von Stadt, Hochschulen, Forschung und Wirtschaft, der für vergleichbare Einrichtungen bundesweit einzigartig ist, schafft eine wichtige Ausgangsbasis für die Vernetzung der unterschiedlichen Bereiche.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten durch:

- Kapitaleistungen der Stadt Braunschweig, der UNION Kaufmännischer Verein und des Arbeitgeberverbands
- Sachleistung durch Raumüberlassung (drei große Büroräume, Keller, Veranstaltungsdoppelraum im 5.OG, Mitbenutzung/Bespielung der Aula sowie der Foyers inkl. Strom, Heizung, Reinigung und Hausmeisterdienste) sowie Bereitstellung von Infrastruktur (Telefonie, IT-Service, Poststelle sowie teilweise Büromaterialien und Mobiliar) der Technischen Universität Braunschweig
- Raumvermietung der durch (die Technische Universität Braunschweig) zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten (Veranstaltungsräume Weitblick/Veolia im 5.OG)
- Veranstaltungsbezogene Dienstleistungen
- Sponsoringleistungen von Wirtschaftsunternehmen aus Stadt und Region
- Veranstaltungsbezogene Fördermittel (Stadt, Land, Bund, EU)
- Einnahmen aus Eigenveranstaltungen (Eintrittsgelder, Teilnahmegebühren)

Wie der untenstehenden Tabelle zu entnehmen ist, haben sich die Erlöse des Unternehmens im Laufe der Zeit kontinuierlich erhöht, was insbesondere auf das erfolgreiche Einwerben zusätzlicher Fördermittel sowie Sponsoring aus der Wirtschaft zurückzuführen ist. Bereits 2010, d.h. im Jahr nach dem Bezug des Hauses, überstiegen die Drittmittel knapp die Gesellschaftereinlage. Seit 2011 übersteigen die zusätzlich eingeworbenen Mittel diese Grundförderung durch die Gesellschafter etwa um das Doppelte.

ERLÖSE	Drittmittel (Sponsoring, Fördergelder, Erlöse aus Dienstleistungen, Eintrittsgelder etc.)	Einnahmen aus Raumvermietung (Veranstaltungsräume) inkl. Service	Gesellschaftereinlage
2009	108.000 €	13.000 €	162.000 €
2010	136.000 €	38.000 €	162.000 €
2011	254.00 €	35.000 €	162.000 €
2012	222.000 €	29.000 €	162.000 €
2013	308.000 €	40.000 €	162.000 €
2014	416.000 €	38.000 €	162.000 €
2015	389.000 €	43.000 €	162.000 €

Zu den langjährigen Förderern aus der Wirtschaft gehören dabei insbesondere die Öffentliche Versicherung, die seit Gründung Hauptsponsor ist, Veolia, die sich maßgeblich an den Kosten des Umbaus der Veranstaltungsräume beteiligt haben sowie BS|Energy, die seit 2010 das Braunschweiger Energiecafé fördern und die Braunschweigische Landessparkasse mit ihrem seit 2011 bestehenden Engagement für das Projekt Experten in die Schule. In 2014 kamen mit EWE Armaturen und in 2015 mit ALBA verlässliche Förderer für die Kinderforschertage KIWI hinzu. In 2015 wurde die Volkswagen AG als Hauptsponsor der European Researchers'Night gewonnen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene Unternehmen das Haus auch über weiteres veranstaltungsbezogenes Sponsoring, über Sponsoring von Sach- und Dienstleistungen und über den SCIENCE CLUB des HAUS DER WISSENSCHAFT.

Neben diesen Geldern wurden projektbezogen immer wieder erfolgreich Fördermittel von regionalen Stiftungen, auf kommunaler Ebene, auf Landesebene und auf Bundesebene (Bundesministerium für Bildung und Forschung) eingeworben sowie jüngst auch europäische Fördergelder. Um eine zusätzliche Finanzierungsquelle zu erschließen, wurde begonnen, Dienstleistungen aus der Kernkompetenz des Unternehmens heraus anzubieten, d.h. Veranstaltungsservice und Formatentwicklung für Kunden aus Wissenschaft und Wirtschaft. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund wichtig ist, dass die Förderprojekte naturgemäß keinen Gewinn einbringen und auch das Veranstaltungssponsoring kein ausreichendes Plus mitbringt, um die mit dem Wachstum des Unternehmens steigenden Kosten für die Unternehmenssteuerung und Verwaltung zu decken.

Die Darstellung zeigt, dass die HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH ihren Zweck sehr erfolgreich erfüllt. Der Umfang der Drittmittel ist gegenüber 2009 mittlerweile verdreifacht – womit auch ein größeres und vielfältigeres Angebot möglich ist –, die Raumvermietung ist stabilisiert. Bei gleichbleibender Gesellschaftereinlage ist die Effizienz damit deutlich gesteigert. Da die Gesellschaft, insbesondere mit ihrem an die breite Öffentlichkeit gerichteten und für Besucherinnen und Besucher kostenfreien Angebot sowie

der Nachwuchsförderung und der Vernetzung eine Reihe nicht profitabler Aufgaben erfüllt, ist eine vollständige Finanzierung aus der eigenen Tätigkeit jedoch nicht möglich. Um diese Aufgaben auch weiter erfüllen zu können, ist die Gesellschaft auf die Grundförderung durch ihre Gesellschafter angewiesen: Ohne diese fehlt die Basis, um jenes attraktives Angebot aufrechtzuerhalten und aufzubauen, das erforderlich ist, um weiterer Partner und Förderer zu gewinnen. Das heißt, ein Wegfall der Gesellschaftereinlage könnte nicht durch andere Mittel ausgeglichen werden, sondern würde bedeuten, dass das Unternehmen nicht weiter existieren kann.

Die HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH hat die Mission, dem Austausch mit der Wissenschaft in Stadt und Region ein Zuhause zu geben. Mit ihrer Arbeit leistet sie einen wichtigen Beitrag für positive Begegnungen und einen gelingenden Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Erklärtes Ziel ist es, diese Aufgabe kontinuierlich und unter Berücksichtigung aktueller Fragestellung, wie z.B. Fachkräftemangel, Migration, Digitalisierung oder Partizipation in Politik und Wissenschaft voranzutreiben. Es entspricht dem Selbstverständnis der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GmbH dabei gemeinsam mit den verschiedenen Partnern immer wieder neue Ansätze und Formate zu erproben und neue Wege aufzuzeigen. Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Aktivitäten des Hauses auch weiterhin durch ein breites Finanzierungsportfolio aus Sponsoring, Dienstleistungen und Förderprojekten zu sichern.